C.A.M.P. Schutzhelm ARES MIPS

Eigenschaften: Halterung für Visier , Slots für Kapselgehörschutz , Slots für Stirnlampe

Innenausstattung: 6-Punkt , Textilband , Drehrad , Schweißband

Marke: C.A.M.P.

Material: ABS

Norm: EN 397 , ÖVE/ÖNORM EN 50365

Zusatzprüfung: 440 VAC , Kälte -20 °C , LD , MM

PRODUKTBESCHREIBUNG für C.A.M.P. Schutzhelm ARES MIPS

C.A.M.P. ARES SCHUTZHELM MIT REVOLUTIONÄRER MIPS INNENAUSSTATTUNG • erhöhte Helmsicherheit am Bau und bei Höhenarbeit, reduziert die Stoßbelastung und Rotationskräfte beim Aufprall, Sturz oder Schlag von herabstürzenden Gegenständen • Sicherheits Kinnriemen • NFC-Track Chip zur digitalen Identifikation • atmungsaktives Schweißband • Befestigungsmöglichkeit für Gehörschützer (Standardslots 30 mm), Helmvisiere und Stirnlampen • komfortabel anpassbares Kopfband • Drehknauf-Größenverstellung • einstellbare Einheitsgröße • bis 10 Jahre Lebensdauer

INNENAUSSTATTUNG: 6-Punkt-Gurtband

MATERIAL: ABS und Polykarbonatmischung

GEWICHT: 500 g

FARBE: weiß

KOPFWEITE: 54–61 cm einstellbar

NORMEN

zertifiziert nach:

EN 397

EN 50365 (Klasse 0), elektrisch isolierende Helme für Arbeiten an Niederspannungsanlagen bis zu 1000 V a.c. oder 1500 V d.c.

ZUSÄTZLICHE PRÜFUNGEN:

• LD: seitliche Verformung

Schloffer Arbeitsschutz GmbH
Gewerbepark 4
8075 Hart bei Graz, Austria

Tel.: +43 (0)316 491 692 - 0
Fax: +43 (0)316 491 692 - 2
office@schloffer.eu, www.schloffer.eu

Wir sind für Sie erreichbar:
Mo–Do 7:30–12:00, 12:45–16:30
Fr 7:30–13:00

- 440 VAC: Elektroisolierung
- Einsatz bei sehr niedrigen Temperaturen -20 °C
- MM: Flüssige Metallspritzer

	ART.-NR.	FARBE
	TH-2314	weiß

NORMEN für C.A.M.P. Schutzhelm ARES MIPS

EN 397

ÖVE/ÖNORM EN 50365

Schloffer Arbeitsschutz GmbH
Gewerbepark 4
8075 Hart bei Graz, Austria

Tel.: +43 (0)316 491 692 - 0
Fax: +43 (0)316 491 692 - 2
office@schloffer.eu, www.schloffer.eu

Wir sind für Sie erreichbar:
Mo–Do 7:30–12:00, 12:45–16:30
Fr 7:30–13:00

EN 397 | Industrieschutzhelme

Die in der EN 397 festgelegten Grundanforderungen für Schutzhelme sind Stoßdämpfung, Durchdringungsfestigkeit, Kinnriemenbefestigung und Brennverhalten. Sie schützen den Träger vor herabfallenden Gegenständen und mechanischen Stößen und bewahrt den Träger so vor den Möglichen Konsequenzen. Außerdem umfasst die Norm EN 397 den Schutz vor einer seitlichen Verformung des Helms.

Verbindliche Anforderungen der EN 397

- Vertikale Stoßdämpfung
- Durchdringungsfestigkeit bei scharfen und spitzen Gegenständen
- Flammbeständigkeit
- Kinnriemenbefestigung (Kinnriemen löst sich bei minimal 150 N und maximal 250 N)

Schloffer Arbeitsschutz GmbH
Gewerbepark 4
8075 Hart bei Graz, Austria

Tel.: +43 (0)316 491 692 - 0
Fax: +43 (0)316 491 692 - 2
office@schloffer.eu, www.schloffer.eu

Wir sind für Sie erreichbar:
Mo–Do 7:30–12:00, 12:45–16:30
Fr 7:30–13:00

ÖVE/ÖNORM EN 50365 | Elektrisch isolierende Helme für Arbeiten an Niederspannungsanlagen

Im Anwendungsbereich der EN 50365 wird zum Ausdruck gebracht, dass diese Norm für elektrisch isolierende Helme zum Arbeiten an unter Spannung oder in der Nähe unter Spannung stehender Teile bis Wechselspannung 1000 V (AC) oder Gleichspannung 1500 V (DC) gilt. Bei Verwendung mit anderer elektrisch isolierender PSA verhindern sie eine gefährliche Körperdurchströmung durch den Kopf. Schutzhelme nach EN 50365 dürfen unter bestimmten Voraussetzungen Belüftungsöffnungen haben.

C.A.M.P. - Erfahren Sie mehr über die C.A.M.P. Technologien

Seit über 130 Jahren sorgt die Firma C.A.M.P. ® mit Sitz in Italien für weltführende Innovationen im Bergsport. Diese Erfahrungen fließen in Form der anspruchsvollen C.A.M.P.®-Produkte für Höhen- und Seilarbeiten auch in die professionelle Arbeitswelt ein.

MIPS - MULTI-DIRECTIONAL IMPACT PROTECTION SYSTEM

Der Begriff „MIPS®“ steht für "Multi-Directional Impact Protection System" und ist ein Sicherheitssystem, des schwedischen Unternehmens MIPS. Es wurde entwickelt, um Helme bei schrägen Aufprallsituationen sicherer zu machen. Somit ergänzt das MIPS®-Sicherheitssystem die Stoßabsorption eines herkömmlichen Helmes und lenkt auch Rotationskräfte vom Kopf ab. Somit wird das Verletzungsrisiko bei einem Unfall reduziert.